

Frage für eine Bekannte: 2. Staatsexamen in einem Lehramt endgültig nicht bestanden... Umorientierung?

Beitrag von „Flipper79“ vom 19. Dezember 2021 16:23

Zitat von wossen

Warum sollte jemand z.B. als Gymnasiallehrer nicht geeignet sein, wenn er das 2. Stex für dieses Lehramt bestanden hat (nach vorangehenden 1. Stex für dieses Lehramt), obwohl er 10 Jahre vorher im Lehramt für Förderpädagogik mal endgültig nicht bestanden hat?

Das Bestehen des 2. Stex ist doch der klare Eignungsnachweis für das jeweilige Lehramt.

Naja viele der gescheiterten Kandidaten im Gymnasiallehramt weisen

- a) massive Probleme im didaktischen Bereich auf (nicht erklären können, nicht auf SuS eingehen, ...)
- b) massive Probleme beim Planen des Unterrichts/ Durchführen des Unterrichts. Entwürfe, die ich von Gescheiterten gelesen habe, weisen schon im Vorfeld Defizite auf

Außerdem sind viele Kandidat*Innen beratungsresistent und können oder wollen die Ratschläge der Kolleg*Innen und Fachleitungen nicht annehmen.

Das Problem der Kandidat*Innen ist dann, dass sie noch nicht mal einsehen, dass ihr Unterricht grottig ist und haben das Gefühl, dass alle doof und gemein sind.

Es mag Fälle geben, die im Förderschullehramt scheitern und im Gymnasiallehramt besser zurecht kommen, aber das muss nicht so sein und es ist für SuS und KuK besser, wenn sie nicht noch zig Versuche unternehmen.